



---

## MITTEILUNGEN DES BEZIRKSRATES GERSAU

### ***Bewilligungspraxis für Anlässe in der Schützenstube***

Die Durchführung der Generalversammlung der Männerriege vom 22. Januar 2011 in der Schützenstube der Schiessanlage Oberholz führte aus Kreisen der Bevölkerung zu Interventionen beim Bezirksrat. Sie gab einiges zu reden und veranlasste den Bezirksrat, darüber eine Aussprache mit Verabschiedung eines Grundsatzbeschlusses zu führen. Die Baubewilligung wurde 1990 unter der Auflage erteilt, dass die Schützenstube nur an offiziellen Schiessanlässen als Gastgewerberaum in Betrieb genommen werden darf und spätestens zwei Stunden nach Schiessende zu schliessen ist. Die Auflage erfolgte aus Rücksicht auf die lange und eher schlechte Zufahrt. Zudem sollte vermieden werden, dass die Schützenstube in Konkurrenz zu den Gastgewerbebetrieben im Dorf tritt. Der Bezirksrat kam zum Schluss, dass in dieser strikten Form am Nutzungsverbot nicht festgehalten werden soll. Der Schützengesellschaft entstehen aus der Vermietung Einnahmen und die Schützenstube erweist sich als geeigneter und gemütlicher Raum für die Durchführung von Gesellschaftsanlässen. Der Schützengesellschaft wurde aber die Auflage gemacht, jeweils rechtzeitig um eine Anlassbewilligung nachzusuchen und für die Gäste einen Sammeltransport zur Verfügung zu stellen. Zudem erging die Weisung, sich bei der Drittvermietung Zurückhaltung aufzuerlegen. Eine solche ist auch aus Rücksicht auf die kommerziell betriebenen Gastgewerbebetriebe im übrigen Bezirksgebiet geboten. Mit einem gewissen Recht können diese einwenden, dass die Vermietung eine Konkurrenz mit ungleich langen Spiessen darstellt. Zudem würde eine regelmässige Vermietung eine baubewilligungspflichtige Nutzungsänderung auslösen.

### ***LSB Obergschwend - Rigi Burggeist: Untersuchungen***

Die LSB Obergschwend - Rigi Burggeist AG befindet sich in einer finanziell angespannten Situation. Sie ist deshalb an den Bezirksrat mit einem Gesuch um Leistung eines jährlichen Erschliessungsbeitrages gelangt. Dieses soll der Bezirksgemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Bevor ihr aber der Bezirksrat Bericht und Antrag stellt, erachtet er als notwendig, zuerst Grundlagen für die Ermittlung

- a) des betriebsseitigen Sanierungsbedarfs und
- b) des jährlichen Deckungsbeitrages für die Folgekosten der Erneuerungen der Seilbahnanlagen zu beschaffen.

In den Voranschlag 2011 wurden dafür Fr. 10'000.-- aufgenommen. Damit soll zum einen aufgezeigt werden, mit welchem technischen Erneuerungsbedarf in den kommenden Jahren zu rechnen ist und wie hoch die Kosten hierfür zu veranschlagen sind. Zum anderen sind die betriebswirtschaftlichen Perspektiven zu beleuchten. Mit der technischen Zustandsprüfung hat der Bezirksrat die Firma Garaventa, Goldau, betreut. Den Zuschlag für die Wirtschaftsprüfung erhielt die Aregger Schleiss Baumann, AG für Wirtschaftsberatung, 6011 Kriens. Ein ähnliches Mandat hatte diese bereits für die LSB Flüelen-Eggberge betreut.

### ***Neues Multimediasystem für die Aula***

Die Bühnentechnik der Aula ist in die Jahre gekommen und entspricht schon seit längerem nicht mehr dem heutigen Stand. Sie lässt zudem nur beschränkte Einsatzmöglichkeiten zu. Der Bezirksrat hat deshalb für die Anschaffung eines neuen Multimediasystem Fr. 30'000.-- in den Voranschlag aufgenommen. Diesem Kredit erwuchs anlässlich der Budgetgemeinde vom 9. Dezember 2010 keine Opposition, so dass nun die Beschaffung vollzogen werden kann. Den Zuschlag erhielt die in Goldau domizillierte Firma Alfacom.

### ***Steak House Seegarten neu als Raucherlokal***

Nach den bundesrechtlichen Vorschriften darf mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde in Gastgewerbebetrieben mit einer Gesamtfläche von  $< 80 \text{ m}^2$  geraucht werden. Der Bezirksrat hat auf Gesuch hin Frau Maja Waser als Inhaberin der Gastgewerbewilligung eine entsprechende Bewilligung erteilt. Bevor diese in Kraft tritt, sind aber bauliche Massnahmen zur Verkleinerung der Gastgewerberäume erforderlich. Diese Auflage zeigt, dass die maximal zulässige Fläche ein fragwürdiges Entscheidungskriterium bildet.